

Zugfahrt täglich frisch  
7 Uhr : der Spezialien  
Preis: pro Kilo 12. Mit  
verschiedenen Sorten  
bis 2 Mark zu glas. durch  
die Post 2 Mark 50 Pf.  
Gingel: Nummer 10 Pf.  
Satzlage: 26000 Ztg.

Gute die Menge eines  
anderer Manuskripte  
nicht ich die Redaktion  
nicht verständig.

Zeitung: Ausgabe aus  
Vogel: Ausgabe aus  
Hm. Wien. Berlin. Viele  
Breslau. Frankfurt a. M.  
— Bad. Masse in Berlin,  
Berlin. Wien. Hamburg.  
Frankfurt a. M. Berlin  
— Daus & Co. in  
Frankfurt a. M. — Pa.  
Vogel in Chemnitz. — Ha.  
vus. Lautz. Baller & Co.  
in Berlin.

Geburte werden Stellen  
setzen 14 angemessen  
bis 10. 5 Uhr. Sonntags  
bis Mittag 12 Uhr. Da  
Wochabend: große Blätter  
geht 6 bis 8 Uhr. 4 Uhr  
der 2. Unterricht  
beginnen Pausen folgen  
15 Uhr. Einiges ist die  
Zeit 10 Uhr.

Der Kurzzeit für das  
nachfolgende Kindes  
nach der Ausgabe wird  
nicht gegeben.

Stammtische: Stammtische  
Ranzen: von uns über  
haupt nicht von den  
Kinder: erzielen wie mit  
gern. Stammtische haben  
Geburt: durch Unterricht  
mehr über. Stammtische  
Zeit: Wenn Kinder folgen  
10 Uhr. Minuten vor  
die Montags. Stammtische  
oder nach einem Gehöre  
die Zeitstelle 10 Uhr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Mr. 39. Zwanziger Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.

Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 8. Februar 1875.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Von der Kriminal-Abteilung des Kreisgerichts in Cöthen wurde ein Arzt zu Vorberet mit 6 Wochen Gefängnis bestraft, weil derselbe im August v. J. gelegentlich der Deparment-Gefangen-Aushebung verhindert hat, den Oberstabsarzt G. zu Gunsten mehrerer Militärärzte zu bestechen. So wurde auch auf Konstitution der zur Versteckung bestimmt geweisenen sechs 20-Markstücke erkannt.

Aus Wismuth berichtet das „Kraut-Journ.“ von einer im Lager der Ultramontanen gesetzten großartigen Kundgebung, eine Wallfahrt nach Rom. Als Schema der äußeren Organisation dieser Kelche-Wallfahrt soll der hierarchische Verband dienen und in den Pilgergruppen sollen die deutschen Bistümer unter oberer Führung je eines Bischöflichen dargestellt werden. Alle Sammelplätze sind München und Wien besetzt. Die Wallfahrer sollen zum Stertete in Rom erscheinen und werden natürlich auch entsprechende Opfer für den armen Gelungenen im Vatikan zu bringen haben.

**Österreich.** Die Familie Hanau (Wittwe und Söhne des Autorens v. Riedl) riefen und Brau direkt an Kaiser Wilhelm das Amt um und Abschaffung der jahrelangen Einkünfte des verstorbenen Autorens, da in Folge des Todes der Grand für die Beißlagnahme, nämlich die Aufsicht v. der Verwaltung der Bischöflichen Gütern zu Altmontagrechten, entfallen. Die beiden Söhne der Familie Hanau, die strikte Durchführung des kürzlich festgestellten, wonach die Elternkammer der Autoren von Hanau verbleibt, im Prozeßkreis zu verteidigen, da Landrat Friederich von Hesse sich gegen eine preußische Rechtsauffassung zu halten scheint, die Bischöflichen Gütern abholen will.

Erzherzog Johann Salvator v. Toscana, jüngster Bruder des Großherzogs v. Toscana, führte einen Brief, dat. in Wien eine kurze erregende Broschüre über die Organisation der österreichischen Artillerie veröffentlicht, in dem politischen Massenmord die intime Allianz mit Russland befürwortet, dasjenigen Bündnisses bezüglich der deutschen Vergnügungsabschließungen, welche die Neutralität Österreichs geschlossen, erwiehen wird. Die Vermeldung des Krieges ist unmöglich, daher schlägt der Erzherzog die Erweiterung der Besitzungen von Prag, Olmütz, Theresienstadt, Zisterziens und der Bruderdörfer bei Linz, Steier, Thaur und Salzburg, so wie die Herrschaft Wiens zum Sammelplatz einer Armee vor. Auch die Anschaffung von 5115 Geschützen ist ein Gebot der Selbstbehauptung.

**Frankreich.** Die äusserste Rechte der Nationalversammlung beschlussfähig, der N. J. folgt, bei der dritten Versammlung der Verfassungsentwurf ein Avenement einzubringen, nach welchen die kleinen Familien, welche über Anatole geheirathet haben, zum Präsidenten der Republik ernannt werden darf. Die Radikale und die Bonapartisten sollen genauso sein, diesem Avenement, dessen Spur gegen das rote Centrum und die orangefarbenen Freunde gerichtet ist, zuzustimmen; auch darf wohl angenommen werden, daß der Antrag ebenso den Behalt der Republikaner finden wird.

**Amerika.** New-Yorker Blätter berichten über einen neuen Ausbruch des Speculations-Krebses in der Art des Sardinschwundes. In Nevada ist ein neuer Silberberg entdeckt worden. Das Erz soll 600—1200 Dollars die Tonne wert sein. Zum gleichen Schlagt man den Gesamtwerth des Berges auf 43 Millionen Dollars. In California schätzt man ihn noch höher, nämlich auf 50 bis gar 150 Millionen. Selbstverständlich spekuliert nun Alles in Bergwerks-Aktien, Herren wie Damen, Millionäre wie Sklaven. Mehrere Schätzungen fallen in derselben wie dagewonnenen Zahl. Das Aufsuchen eines neuen Silberlagers hat alle sibirischen Bergwerksvereine in Sympathie mit in die Höhe gesogen, und selbst Aktionen der wertlosen Schächte finden zu guten Preisen reihend Abnehmer. Aus diese Art werden in wenigen Tagen große Vermögen erwerben. In einem Kleiderzettel händeln an einem Tage sämtliche Ladenbesitzer, mit Ausnahme eines einzigen, um sich als Kapitalisten in's Privatleben zurückzuziehen.

### Locales und Sächsisches.

Präses Bernert, der wegen seiner friedfertigen Gesinnung als Nachfolger des verstorbenen Bischofs Fortwerk zunächst in Frage gekommen ist, hat leider wegen seines vorigerüdten Alters sich geweigert, das Amt eines apostolischen Vicars in Sachsen anzunehmen. Es wird sonach immer schwieriger, den Bischofssitz zu besetzen.

Wie zu erwarten, hat die hiesige Handels- und Gewerbe-Kammer in ihrer letzten Plenarsitzung den Anträgen des Ausschusses über die den künftigen Abschäggungskommissionen zu ertheilende Institution zugestimmt und zwar einhellig. Die Beschlüsse lauten: Die Handels- und Gewerbeländer erklärten dem König, Finanzministerium bezüglich des zur Begutachtung vorgelegten Instructionsentwurfs, daß durch denselben der Commission weitgehende Befugnisse eingeräumt werden; daß die Verpflichtung zu derartigen speziellen Nachweisen eventuell nur bei Reklamationen eintreten soll; daß die Schonung bei Einschätzung des Einkommens von Eigentümern und die Strenge bei der aus Handel und Gewerbe eine offenkundige Rechtsungleichheit zu begründen scheine. Des Weiteren empfiehlt die Handels- und Gewerbeländer den Bericht der Beobachtung des Finanzministeriums und giebt die Zuzeichnung von Sachverständigen des Handels- und Gewerbestandes bei Umarbeitung der Institution der Erwägung anheim.

Das königl. Generalpostamt hat bei den Büchern Post-Verwaltungen eintreten lassen. Bücher, Landkarten und Musikalien können mit einer Banke, Verbindung in öffentlichen Postkabinen mit der Post versendet werden, müssen aber der äußeren Geschäftlichkeit nach zur Bedeckung mit der Briefpost geeignet sein. Unstetische Bunde oder Rollen sind ausgeschlossen. Das Postamt bringt im Fleischpostgebiete auf alle Entfernung bis 50 Gr. 3 Pf., bis 250 Gr. 10 Pf., bis 500 Gr. 20 Pf., bis 1.000 Gr. 30 Pf. Auch ist gestattet bei Büchern und Musikalien eine Bildung einzutragen und kann den Sendungen Bezeichnung beigelegt werden. Der direkte Bezug von Büchern wird auf diesem Wege am schnellsten ermöglicht.

Die größte Hälfte der deutschen Armee ist nunmehr mit dem neuen Mausergewehr bewaffnet und auch das sächsische Armeecorps hat das neue Gewehr erhalten. Die Rekruten der Infanterie, welche in Dresden ausgebildet werden, exercieren bereits mit dem neuen Gewehr. Man kann sehr leicht unterscheiden, welche Truppe dasselbe führt; einmal sind die Metalltheile nicht wie bei den Chassepot und anderen Gewehren blank, sondern dunkel lackiert, und dann werden sie ohne Bajonet getragen, da zu dem Mausergewehr ein Haubjacket gehört, das von dem Soldat statt des Seitengewehres

am Kopf getragen wird. Das neue Gewehr ist um 4 Pfund leichter als das Kundenadelgewehr.

Der diesjährige Ball der Herren Politechnikum wird nächst Freitag in den Sälen des Gewerbehause abgehalten.

Gestern Vormittag nach 11 Uhr wurde den hiesigen Feuerwachen ein Schadenfeuer in dem Hause Halbgesäße Nr. 1 gemeldet. Die Sprüche rückten aus, doch war die Gefahr bald beseitigt.

Der Februar ist seit einigen Tagen wieder weiß, der Schnee breitet seine Decke fest über Märkte und Felder. Ein englischer Wetterprophét lautet: „Der Februar füllt die Gräben schwarz oder weiß (das heißt mit Schmutz oder Schnee); füllt er weiß, so ist er besser.“ Außerdem gilt der spitschnauzig und kurzfüßige Dachs, der sich unter der Erde einnistet, als Wetterprophet; denn wie der alte Heine sagt: „Sonst sich der Dachs in der Eichhörnchen-Woche, gel auf vier Wochen er wieder zu Kochen.“ Das heißt, die Kälte, die den Winter um Lichtmess verlässt, bringt er späterhin wieder ein.

Ein schneller Tod ereilt am Sonnabend Vormittag, am 7. Februar. Der 42 Jahre alte Agent und Privat-Ercreatent Julius Weise aus Dresden, der bereits eine ganze Reihe Verdächtigungen, darunter 2 Mal Justizvorschriften erlitten hat, erfreut, der Verdächtigung und des Vertrags angeklagt, vor den Sälen des Sächsischen Gerichts. Als Verleger betrifft der dieselbe Bürger und Kaufbeamte Hauswald den jungen Mann, der vom Angestellten um ca. 200 Thlr. in drei verschiedenen Auslagen erledigt worden ist, ohne im Geistein Ausdruck auf Tadel seiner Arbeit zu haben. Der Thatbestand ist isolierend. Weise ruft ich an, daß der Ankläger als Nebenzwätz gegen entsprechende Personen und Weise held auf bestimmt Zeit verlebt, machte sich daran an Hauswald heran und erfuhr diesen zunächst am ein Darlehen von 100 Thlr. Gestern ging natürlich nicht eine Weitere Herauf, bringt die mehr den Angeklagten einschend nach seinen Verhältnissen und bleibe gab sie das Ansehen eines guttuerten Mannes. Hauswald trug, nachdem ihm Weise weiß gemacht hatte, er sei Schaffner an der L.-A. Wahl, wollte keiner und sei im Besitz einer Hypothek von 300 Thlr., kein Verleger, ihm gegen Weise und Accept den Guischtzverschiffen Ballstädt in Oelsitz 100 Thlr. zu leihen, Hauswald nach einer gewissen Zeit mit entsprechenden Zinsen. Niemand war nun sicher, ob der Ankläger, der das Werk geahnt hatte und an Zurückzahlung überhaupt nicht denken konnte. Weise, der allerdings schon an der Hand einer zweiten Frau durch das Gedächtnis erlosch, hielt es auch nicht überflüssig, Herrn Hauswald bemerklich zu machen, daß er nächstens in den Besitz von 800 Thlr. als Mittal seiner jungen Frau gelangen werde. Unter allerhand Vorwürfeselungen setzte Weise's ging der Ankläger nochmal mit 50 Thlr., dann mit 30 Thlr. auf den Stein, 25 Thlr., die Weise zog noch verlangte, verbraucht er ganz entschieden. Mit dem entlaufenen Weise hat der Angeklagte einen großen Schwellen nicht geringen Schulden gedeckt. Als Hauswald endlich Unzertreitbarkeit und sich überdrückt nicht die Wohnung bei Weise sehen ließ, ging der Verbrecher nach der Landwirtschaft und erhob ein Anspruch gegen den ungetreuen Faber. Die Vertheidigung (Dr. Adolat Dr. Straßburg) konnte nur einige schwache Widerlegungsgründe zu Gunsten seines so viel bestreitenden Vertrags vorbringen. Das Urteil lautete auf 3 Jahr 9 Monate Justiz und 5 Jahre drohenden Ehrenrechtsverlust, sowie zu Entstättung sämtlicher Kosten.

**Witterungs-Beobachtung** am 7. Februar, Mittags. Barometerstand nach Otto & Bißolt vier: 28. Bar. Zoll 2.2. seit gestern 1/2 Z. gesunken. — Thermometer nach Neumur: Null-Punkt. — Die Schlechthimmelsfahne zeigte Nord-West-Wind. — Elbhöhe in Dresden, 7. Febr., Wiss.: 105 Cent. unter 0.

Beraubung beim Aufnahmearbeiten bestätigt, übergegangen werden. Gleis ist auch von den denkhaften Blättern, welche sich dem Verbrecher widmen und die drei ersten Blätter bejubeln wollen; diese können sogar, wenn sie kommen an sie zu stellenen Auferstehungen entsprechen, sofort in die dritte Blätter eintreten.

Der Unterricht in Klasse 5 mit 4 umfasst: Religion, Deutsch, Französisch, Geographie, Geschichte, Naturwissenschaften, Mathematik und Poematische, Grammatik, Schreiben, Zeichnen, Knüpfarbeiten und Turnen. Außerdem wird, falls es gewünscht werden sollte, auch noch Gelegenheit geboten, Unterricht zu nehmen im Kanüpfen, im Klavierspiel, in der Harmonielehre und in Steinographie.

Siehe wie von den letzten facultativen Lehrgangsstunden ab, so diente durch die Aufnahme der erlaubten in den Vorplan zur Genüge darunter werden kann, das jedem freibarem Blätter in den beiden allgemeinen Unterrichtsstunden hinreichend Bedeutung und Erziehung einer öffentlichen Wirkung geboten wird. Hierzu kommt, daß das Königl. Ministerium ein Mittel zur Vermehrung thätiger Lehrkräfte und zweckmäßiger Unterrichtsmittel schafft. Heiligens ist auch der Stundenzeitplan ein so mässiger, daß es auch dem Vater einer zahlreichen Familie eben sonst einem weniger bemühten Familienvater ermöglicht wird, ohne große pecuniäre Opfer seine Tochter mit einer geistigen Ausbildung auszustatten zu lassen.

### Briefkosten.

\* \* \* G. v. L. Auch das irish.-rämis. Pap. zeichnet sich ebenso durch exzelle Seelbstlichkeit, wie durch freundliche Beleidigung aus; es ist nach beiden Richtungen hin eine Muster-Anstalt.

\* \* \* A. B. in G. Gelegentlich, wenn auch in anderer Form und weniger idiom.

\* \* \* Ein Vorsichtiger in Blasewitz. Sie sind zu vertraut. Der Schwamm ist für das Haus eine lebensgefährliche Krankheit, eine Kommune in denen er auch heimisch entsteht, mögen nicht unbedingt gefährlich sein. Aber direkt höchst in dem Bereichen der Schwamm nicht und hebt Contrakte durchaus nicht auf.

\* \* \* V. A. in R. Der Verantern über die Erteilung des Heidschutzauftrichts an den thüringischen Erben der Krone Sachsen durch einen ultramontanen Geistlichen treiben wie durchaus. Sie auch von Ihnen gesuchte Parallelen mit dem vom König Johann zum Prinzenreiter seiner Zeit bekleideten prototypischen Dr. v. Langen ließ noch genug. Eveno sieht dabei Sie aber auch mit der Ansicht, daß sich die nationaldeutsche Blätter Sachsen mit Vorliebe auf diesen befreit nur zu konkurrieren such geworben haben, nicht um den Sache willen, sondern als Agitationsschädel. Wie bezeichnen die Sturzhaftigkeit, das ihnen wirklich eine aufzulöste Brüderziehung zu thun ist; ihnen ist es völkerlich ganz recht, wenn Dr. Peters zum Untergang der überwiegenden Bevölkerung der Sachsen noch recht lange auf seinem Posten bleibt. Wir unterstreichen augenblicklich nicht mehr tun, als um etliches Bedauern darüber zu wiederholen, das den Geistern Sachsen solche weithin Waffen gesetzt werden.

\* \* \* H. in G. Das Vorkommen, das Sie und auf L. machen, die redlich verlaufende Bestätigung eines Schülertests bestreiten, können wir nicht selber erwähnen, bevor nicht die von Ihnen erwähnte staatsamtliche Untersuchung beendet ist.

\* \* \* Poststempel Achberg. Am Interesse Sie bitte ich Sie erinnern, den Edmundartikel gegen die grüne Deutsche Schauspielerin (Art. Ulrich), die Ausnahme in Ihnen gesuchten Blätter zu verlassen. I. S. — Sie sind wohl verrast, Sie gehören deutscher Freiberger.

\* \* \* Dresden Handelsbank - Nationalair. Die Violation ist sehr klein; Sie werden keinen Verlust erleiden.

\* \* \* Ein Abonnent. Werden die 100-Daler-Antreibselne der Sächsischen Hypothekenbank welche Zahlung erhalten? Die Zahlung werden Sie nicht voll erhalten; nur sonst auf einem schlechten Fuß.

\* \* \* W. B. in G. Markneukirchen. Wo werden die Coupons der Chemnitz-Königauer eingelöst, und erhält man volle Zahlung? — Die Zahlung erhalten Sie bei der Sächsischen Nachschalter in Dresden; wie viel aber, wissen wir selbst noch nicht.

\* \* \* Generalantworten. Es liegen wieder eine große Anzahl von Anträgen über Btag-Direk. Bodenbad-Direk. und ein halbes Stück anderer Eisenbahn- und Industrieapprais. vor, über deren Bleichen stand jeder Bauspiel Austritt erhebt und über die im Bauspiel von A. Mal gearbeitet worden ist; diese Anträge finden von nun an keine Berücksichtigung mehr.

\* \* \* Abonnent zu Rammenz. Bei den Aktionen der Magdeburger Synthetikstoffe hofft man auf eine Seligerung und zwar sehr bald. Das andere von Ihnen genannte Capier ist uns bis jetzt unbekannt, wie haben noch nie einen Gours haben können.

\* \* \* W. M. in Tetschen. Wenn Sie zw. anfallende Städte-Schulnoten haben, so kennen wir Ihnen dem fest zu leidet. Siedlungs-Vertrauen haben wir nie zu diesem Papier gehabt. Käpten erlauben Sie in einem Zwischenfall.

\* \* \* Mehrere eingegangene. Wie steht's mit den Bölgarn-Abrü. (Eckart) und ist was zu hoffen? — Die Bölgarn-Abrü. ist fort und fort nicht fert, sie ist zu neuem gegründet und wird wenig geschäftigt; viel Hoffnung brauchen Sie sich nicht zu machen.

\* \* \* H. H. Sonnenblüte oder Sonnenblüppen bezeichnen die befinden im Erzgebirge verwitterten Kästen, die nach einem Sonnenblatt auf den Höhenlagen und Gemeindestrassen stehen zu treten, zu feiern und zu häufeln haben. — Der Luther hat es „Propheten“ in dem jetzt getrockneten Bölgarn nicht gegeben.

\* \* \* Aus Hostersvolk. Wenn die Hölzer und Bootleute der Domänenhofsgesellschaft haben, so lassen Sie denken und Sammetrand tragen, was wir nicht wissen.

\* \* \* O. F. G. Elsfeld. Wenn Ihre Frau nicht mit Ihnen zusammenleben darf, bezeichnen Sie keinrecht, die Alten von deren Gebürtigkeit zu beanspruchen. Ihre Frau scheint sehr spröde zu sein, das sie vor Ihnen Alles verschließt; vielleicht hat sie alle Ursache dazu.

\* \* \* Zw. junge Mädchen. Der Improvisor Hermann hat vor einer Reihe von Jahren bereit Vorlesungen im damaligen Hotel de Bolongne hier gehalten.

\* \* \* G. P. Lassen Sie sich doch nicht die Nachtruhe dadurch verlieren, daß das Salz bei der Verdebnung zum Aufhängen des Fleisches, bei den Konditoren aber zum Gefrieren des Fleises ver-

\* Die neu eröffnete Oper Vorsitz v. ... Der Bildschau stand am Sonnabend vor nur schwach belebtem Hause statt. In den freudlich gefeierten Beihalt teilten sich die Herren Müller (Viaculus), Degele und v. B. Witt, sowie die Herren Bischler, Lößler und Weber zu gleichen Teilen, während Herr Marckon (Handzeichner) in elastischem Humor das Allerlebteste leistete. Wir kommen auf die empfehlenswerte Vorstellung zurück.

+ Soeben ist die von der königl. Generaldirektion des königl. Hof-Theaters herausgebrachte „Albertha“ der vom 1. Jan. bis mit 31. Dez. 1874 gegebenen Vorstellungen in Tabellenform erledigt. Wir haben schon vor Kurzem über die 1874 gezeigte Anzahl der Vorstellungen etc. berichtet, weshalb wir uns hier nur auf diese Notiz befränken. Zu haben bei Meinhold und Söhne, hier.

\* \* \* Neue Königl. Lehrerinnenseminar in Dresden.

Die unlangt von dem Ministricum des Cultus und öffentlichen Unterrichts erlassene Bekanntmachung, die Errichtung eines Lehrerinnenseminars in Dresden betreffend, hat in den weitesten Kreisen die regste Beihilfe gefunden; ein Verein, wie sehr eine derartige Anstalt dem Bedürfnis der Zeit entspricht. Aus vieler Vertrömme Neuerungen geht unzweigbar hervor, daß man blieb, und da mit der Organisation der ins Leben zu rufenden Institut nicht recht im klaren ist. So manchem Elternrat und so manchem Mädchen dürfte deshalb durch nachstehende Ausführungen, welche eine nähere Einsicht in die Einrichtung des Seminars vermittelnd will, ein Dienst erwiesen werden.

Die Anstalt zählt, sobald es ein abgeschlossenes Ganzen bildet, fünf Klassen. Sie liegt wird diefeld mit 2. Höchstens mit 3 Klassen, und zwar mit Klassen 5 und 4, nach Verlusten auch mit Klassen 3, erdfertet. In den beiden untersten Klassen 5 und 4 ist der Unterricht für die Jünglinge einer Fortsetzung des bis zum 14. Lebensjahre in einer guten Volksschule genossenen Unterrichts und steht auf diesen beiden Stufen mit der Berufsbildung. d. h. mit der Bildung zum Lehrer, in seinem Zusammenhang Klassen 5 und 4 sollen demnach nur in den Dienst einer allgemeinen Bildung treten.</p

wendet wird. Gehen Sie erst zu Ludwig Künzelmann am See, der wird Ihnen eine gehässige Erklärung geben, dann zu Peter Trepf am Altmarkt, um dort das Entleben des Gefrorenen zu studieren.

\* \* \* Stammtisch in Jäckel's. Der Silber- oder Geweckelten ist an seiner Zeit eingeführt worden; jener hatte 12, dieser 10 Pfennige. Der Neuarkothen war ein Thell der Sachsen-Münzstätte, die 1440 Gezeigekraft erlangte.

\* \* \* In den W... v. Wenn Sie als Ausländer hier eine Woche eingebogen wollen, haben Sie sich den betr. Vertrag zu unterwerfen. Von 1. Januar 1876 an können Sie auf Grund der Schule ohne längeren Aufenthalt eine Zörschule oder Tafelin besitzen.

\* \* \* Bei Heiraten Sie immerhin Ihre Konzession; Ihnen willigen Webschleifern werden nach der Schule keine feinen Dispensationen. Webschleifer sind freilich Ihnen gesuchte Gesellschaften selten; wenn sich aber darunter Kinder aus solchen Ehen abweichen verheiraten, dann wird eine sehr verkümmerte Generation daraus erwachsen.

\* \* \* Anwälten B. M... Wenn Ihnen der Schalterbrant die Verteilung auf der Schuleinrichtung die Annahme eines 200-Markstückes verwehrt, weil Sie dies 10 Pf. zuviel hatten, so haben wahrscheinlich Sie viel Freude am Schalter angedeutet, daß das Webschleifen das Ergebnis der anderen aufzuhalten hätte. Die Webschleifer möchten mindestens das Teufels werken, was das Webschleifen für Maßpraxis erfordert.

\* \* \* Ihr Vorleidtag, zur Vermeidung des Augs auf der Augustusbrücke, die Webschleifer vereinigen mit einer drei Meter hohen Wand und zu untersetzen, ist nicht neu. Doch ehrlicher wäre es, eine vertragliche Abschaffung, die bei jedem Lüftchen oder Neuerinnerungen über Dresden bedroht würde; sie müsste aber so durchdringlich sein, daß die Webschleifer, Sie und alle anderen Männer Dresden bestürzt erachten.

\* \* \* Ihr Vorleidtag, zur Vermeidung des Augs auf der Augustusbrücke, die Webschleifer vereinigen mit einer drei Meter hohen Wand und zu untersetzen, ist nicht neu. Doch ehrlicher wäre es, eine vertragliche Abschaffung, die bei jedem Lüftchen oder Neuerinnerungen über Dresden bedroht würde; sie müsste aber so durchdringlich sein, daß die Webschleifer, Sie und alle anderen Männer Dresden bestürzt erachten.

\* \* \* Ein Dokument überreicht: „Ich bin im Dienst eines Kuri. Sächs. Kassenbüros mit 1. Träger, welches vom selben Tage des Octos vom 6. Mai 1772 ist. Bekannt Kassenbüro ist unter lat. A. Nr. 106.311 vom 6. Mai 1772. Unterzeichnet ist es: A. H. v. Schönfeld, Kommissarius, H. J. Gräfin, als Buchhalter.“ Freudlichen Dank für die Auskunft.

Die Redaktion.

#### Bermittlung.

\* \* \* Einen guten Sohn ins Blaue, rücksichtiger in den Nebeln, hat der kleinen Rädchen ein englischer Ausländer wiedergefunden. Er blieb bis bei einer kleinen Nebelkarte auf seinem Parcoursdienst, als er plötzlich ein altes Schiff vor sich sah, das in der Nähraum auf die kleine Stadt losfuhrte und in zweier Minuten unterwarf an einem Seitenkai das Schiff leichten müssen. Wer war, wenn ja, im Bereich, und der Wächter wußte das nicht anders zu helfen, als die Wache zu stehen und zwei Schiffe untereinander abzuheben. Dieser unerhörte Karambolage machte das Schiff auf die nahegelegene auferksam, und alles passierte es keinen Sonder. Hoffentlich erhält der Wächter eine Belohnung und findet seine Gießereigewerke an anderen Orten, wenn einmal Neuland passiert, Nachschub.

\* \* \* Professor Schreyer zu Dresden hat in einem Aufsatz eine interessante Beobachtung veröffentlicht. Er nimmt über den sogenannten Kreislauf (Umlauf temporaria) im verdeckten Platz entstehenden und in weite von Graben und Stufen von arabischen Straße an, welche in jeder Bestellung den ganz gleichen physikalischen Zuständen ausgesetzt wurden. Diese beobachtete Veränderung ergab, daß die Ausläufer im dem großen Blatt sich ungleich rascher entwickelten. Prof. Schreyer führt diese Landkarte (Kreislauf) auf Samuel von Croon zurück. In den Jahren 1790 bis 1800 beförderten Maasenstein & Vogler

in Dresden.

#### Holländer Milchwich-Gerlauf.

Freitag den 12. Februar  
seit von uns ein großer Transport ganz bedeutender Kühe und Kalben als auch ein sprühendes Bulle. 1000 Km. verliefen diese bei dem Gastronom Werner auf den Scheunenhofen in Dresden zum freihändigen Verkauf. Bestellungen auf erhalten. Ich möchte Ihnen gleichzeitig mitteilen, daß der Bruder Salomons aus Berlin in Cottbus.

Die von den renommiertesten Herren (man lese die bestreiteten Interessen), als in einer Art einzigt dastehend, auf das 4. Stelle erwartete

#### Saarerzeugungs-Zinckur

von Paul Kneißel, welche bei allen Arten des Saars und der Weißkunst, abgefeiert. Die Kosten der Saar u. der Weißkunst sind bei absoluter Unschädlichkeit unangewendet wird, welche namentlich auch bei Lungen das unangenehmste Nachtheil bringt, so als ein wirksamer Mittel bei dem leider so viel häufigen Schwund an diesen betreffenden Personen bestimmt zu sein scheint. Den Kneißel hat die Firma H. Koch, Dresden, übernommen. — — — — —

#### Piaceca-Strassenbesen,

verschallt zum Dienst für Dresden einen tüchtigen Vertreter, Jean Weiss, Nr. 21.

#### Sie Lebens-Berücksichtigungs-Gesellschaft zu Leipzig.

auf Gemeinschaft gegründet im Jahre 1850, hat sich in dem veranlaßten Jahre in jeder Beziehung günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt.

Durch einen Haushalt mit 25.000.000 Thlr. auf den Lebensfall und 231.000.000 Thlr. auf den Lebensfall ist der Lebensversicherungs-Versuch an 22.151 Personen versichert mit 31.065.150 Thlr. auf den Lebensfall und

159 Personen versichert mit 1.122.150 Thlr. auf den Lebensfall.

Die Einnahme nach vorläufiger Vermittelung auf 1.300.000 Thlr.

durch eine Ausgabe für Todessfälle von 375.700

der Kapitalbestand auf 5.285.000 Thlr.

gegen eine Ausgabe für Todessfälle von 2.000 Thlr.

Die Versicherungs-Gesellschaft hat sich in jeder Beziehung günstiger geschäftsmäßig entwickelt.

Die Versicherung ist in jeder Beziehung günstiger.

Bock-Bier aus der Actien-Bierbrauerei Hofbrauhaus,

Bockwürste, Rettig,  
Stammfrühstück,  
Hochfeines Schönpfleischer Bier,  
Plinzen.

**Bekanntmachung.**

Seitens des Lampert's Balsam in Erdalern, Kräuterkästen und Almosen Anwendung findet, seitdem jeder gute Haushalter zur Vororge ein wenig Lampert's Balsam im Hause hat, ist schon mehrcher Thaler Gold erparat und manche an und für sich lange wierige schmerzhafte Krankheit schnell und gründlich geheilt worden.

Lampert's Balsam

wird gebraucht bei Eiterungen — Geschwüren — Entzündungen — Flechten — Frischen — Schnüren — Knochen — östlichen — Säulen.

Lampert's Balsam kostet mit ge-  
nauer Gewichtsbezeichnung 25 u. 50 Pf.

Vager halten alle Apotheken (Spalteholz u. Blech, Haupt-Depot).

Lindert schnell schmerzhafte Reihen — rheu-  
matische Gicht — Blüthrebs — Bleber-  
krankheit — Rückenschmerz und veraltete  
Gicht.

Lampert's Gicht-Balsam kostet mit  
ausführlicher Gewichtsbezeichnung 1 und 2

Pfennig.

Vager halten alle Apotheken (Spalteholz u. Blech, Haupt-Depot).

**Die Conditorei von Hermann Stöting**

Marienstrasse 28

empfiehlt täglich zweimal während der Tage vom 7. bis 10. ununterbrochen warme

**Pfannenkuchen**

mit verschiedener Füllung

St. 6 Pf., Dörr. 10 Pf.; St. 10 Pf., Dörr. 1 Mark; St. 12 Pf., Dörr. 1 Mark 20 Pf.  
mit Chocoladenglasur  
und Apricotfüllung St. 15 Pf., Dörr. 1 Mark 50 Pf.**Ein Pianino,**  
sehr gut, nicht billig zu verkaufen  
Schloßstraße 26, 2. Etage.**Special-Geschäft**  
für  
**Mostrich & Käse.****Mostrich.**

per Pf. von 25 Pf. an,

**Hamburger Käse,**

per Pf. von 25 Pf. an,

**bader. Rahmkäse,**

per Pfund von 50 Pf. an,

**Schweizerkäse,**

per Pfund von 75 Pf. an,

empfiehlt

**Reinhard Klingner,**

kleine Blauwandt. Nr. 30, und

Gallate: große Abteilung, 1.

**Tafel-****Pianos**

für 25 Thlr., 35 Thlr., 48 Thlr.,

50 Thlr., 70 Thlr., 80 Thlr.,

90 Thlr., 125 Thlr., sowie einige

gute kleine

**Flügel**

für 65 Thlr., passend zur Tanz-

musik oder für einen Gesangsaus-

ein, ferner einige sehr neue frisch-

und geräumige äußerst billig

zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**

Wilsdrufferstraße 8, 2. Et.

S. habe jetzt eine vorzügliche

Auswahl guter gebrauchter

**Pianinos**

für 100 Thlr., 120 Thlr., 130

Thlr., 135 Thlr., 148 Thlr.,

156 Thlr., 175 Thlr., lautest

gute Firmen,

neue prachtvolle Pianinos

von 185 Thlr. bis 450 Thlr.

unter bekannter Qualität und

Garantie und möglichst billigen

Preisen zu verkaufen oder zu

verleihen.

**H. Wolfframm,**

Instrumentenmacher,

Wilsdrufferstraße 8, 2.

Nebene gute Instrumente

nehmen ich sehr gern mit in

Kauf an.

**Eltern und****Bormünder,**

die für ihre der Schule ent-

wachsenden Töchter u. Mün-

der weitere wissenschaftliche

wie gesellschaftliche Bild-

ung, eine angenehme Häus-

lichkeit und liebevolle Pflege

suchen, finden eine obenge-

nannten Wünschen entspre-

chende Pension in Meissen

bei Frau

**Agnes Müller**

nebst Tochter

Nossenerstraße 3, 1.

**3 Thlr. Belohnung.**

Verlaufen hat sich seit

Mittwoch, den 27. Januar, ein

grauvelier, langhaariger Pin-

scher ohne Halstuch, aber

mit Mansard vertrieben. Wer

selbstigen Wilsdruffer Straße 15

vierte Etage abg. e. erhält obige

Belohnung.

**Ein Marlthelfer**

wird gefordert. Nur Solche mit

guten Leuhenfinden Berücksic-

chtigung bei J. Lippmann,

Alma. Nr. 7.

**1 Schlossergeselle wird ge-**

sucht Oberzeilestraße Nr. 8.

**Bock-Fest**  
**Restaurant Hofbrauhaus**

22 Altmarkt 22.

Johannes Günther.

— Dresdner Nachrichten. Seite 3. —

verbunden mit Concert v. Musikkrit. Hrn. Rommel.

Wiener und Frankfurter Würste,  
Stammabendbrot,  
Reichhaltige Suppenfeste,  
Neues franz. Billard.**Theuerste Alma!**Montag Abend nicht erlangt,  
obgleich mein groß. Bühn. Sie  
zu fordern. Bitte steht bereit unter  
„Alma“ in der Oper, d. 8.

Miss

Barry!

Miss

Fairy !

Der 11. Februar.

Montag Abend nicht erlangt,  
obgleich mein groß. Bühn. Sie  
zu fordern. Bitte steht bereit unter  
„Alma“ in der Oper, d. 8.

Der 12. Februar.

Der 13. Februar.

Der 14. Februar.

Der 15. Februar.

Der 16. Februar.

Der 17. Februar.

Der 18. Februar.

Der 19. Februar.

Der 20. Februar.

Der 21. Februar.

Der 22. Februar.

Der 23. Februar.

Der 24. Februar.

Der 25. Februar.

Der 26. Februar.

Der 27. Februar.

Der 28. Februar.

Der 29. Februar.

Der 30. Februar.

Der 31. Februar.

Der 1. März.

Der 2. März.

Der 3. März.

Der 4. März.

Der 5. März.

Der 6. März.

Der 7. März.

Der 8. März.

Der 9. März.

Der 10. März.

Der 11. März.

Der 12. März.

Der 13. März.

Der 14. März.

Der 15. März.

Der 16. März.

Der 17. März.

Der 18. März.

Der 19. März.

Der 20. März.

Der 21. März.

Der 22. März.

Der 23. März.

Der 24. März.

Der 25. März.

Der 26. März.

Der 27. März.

Der 28. März.

Der 29. März.

Der 30. März.

Der 31. März.

Der 1. April.

Der 2. April.

Der 3. April.

Der 4. April.

Der 5. April.

Der 6. April.

Der 7. April.

Der 8. April.

Der 9. April.

Der 10. April.

Der 11. April.

Der 12. April.

Der 13. April.

Der 14. April.

Der 15. April.

Der 16. April.

Der 17. April.

Der 18. April.

Der 19. April.

Der 20. April.

Der 21. April.

Der 22. April.

Der 23. April.

Der 24. April.

Der 25. April.

Der 26. April.

Der 27. April.

Der 28. April.

Der 29. April.

Der 30. April.

Der 1. Mai.

Der 2. Mai.

Der 3. Mai.

Der 4. Mai.

Der 5. Mai.

**Freitag, den 12. Februar 1875,**  
Abends 7 Uhr  
**im Saale des Hôtel de Saxe**  
**Vierte Soirée**  
**für Kammermusik,**  
gegeben von  
**J. Lauterbach, F. Hüllweck, L. Göring.**  
K. Concertmeister.  
**F. Grützmacher.**  
K. Kammervirtuoso.  
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Kammermusikus  
**wilhelm.**

**Programm.**  
1. Zum ersten Male: **Trio** (Nr. 5) für zwei Violinen und  
Violoncello von **G. F. Handel.**  
2. **Quartett** in B-dur, Opus 130, von **Ludw. v. Beethoven.**  
3. **Quintett** für zwei Violinen, zwei Viola und Violoncello in  
G-moll von **W. A. Mozart.**

**Eintrittskarten** à 4 Mark auf nummerierten Platz, 2½  
Mark auf unnummerierten und 1½ Mark auf Stehplatz sind in  
der Königl. Hofmusikkantinenhandlung von **B. Friedel**, Schloss-  
strasse 17, zu haben.

**Restaurant** am **K. Belvedere**  
Braun'sches **Ballhaus**

**Hente Salon-Concert**  
Anfang 4 Uhr. (Ohne Tabakrauch.) Ende 8 Uhr.  
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puschold mit  
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.  
Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr. Eintritt 25 Pf.  
Morgen: Großes humoristisches Fastnachts-Concert von  
7 bis 11 Uhr. 3. G. Marschner.

**Victoria-Salon-**  
**Volkstheater.**

**Waisenhausstrasse 25.**  
Heute Montag, den 8. Februar 1875

**Der Liebesstrauf.**  
Viererstaf in 1 Act von Humbert.  
Um 10 Uhr letztes Auftreten des berühmten  
Bischmannes Mr. Victor Matator.

Auftreten des Münchens Herrn Prof.

**Koller.**  
Auftreten der engl. Chansonniers Miss

**Minni Clyde.**  
Auftreten des berühmten Gauleiters Herrn

**Sextillians.**  
Auftreten der militärischen Clowns

**Mr. M. H. Lawrence**  
und Familie, die fünf berühmten Clowns vom  
Kristallpalast in London.

**Naheres enthalten die Tageszeitung.**  
Der Bühnentakt beginnt ab von 11 bis 3 Uhr bei dem  
Herrn Kaufmann B. Kramer, Salzstr. 26, Herrn Vogt (Wa-  
nsch's Beliebte), Weißgasse, sowie im Kloß, Kaufhausplatz.  
Die Bilder sind nur zu der Vorstellung dargestellt, zu welcher  
dieselben geliefert werden.

**Gassenöffnung 6 Uhr.** Anfang 7 Uhr.  
Die Direction.

**Myers**  
**grosser amerik. Circus.**

Heute Montag, den 8. Februar  
**Große Vorstellung.**  
Kassenöffnung 1-7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Wischenbrödel,**  
große Kinder-Vantomime, von 50 Kindern im Alter von 5 bis  
12 Jahren aufgeführt, — großvolumige Scenerie, 30 Ponies in Gold-  
und Silbergeschirren, Gala- und Staatswagen, Prozessionen  
und Tänze.

**Vorführung der 8 dressirten Elefanten.**  
Die vierfache hohe Schule, von zwei Damen und zwei  
Herren geübt, und wundreich interessantes Programm.  
**Billot-Vorlauf** für Erogen und Streitig in der Stadt in  
der Charakterhandlung des Herrn W. Thomas, Seestrasse 10,  
und in der Charakterhandlung des Herrn Krumbiegel, Neu-  
stadt, Hauptstraße 17, von 10-5 Uhr. Auch im **Gendelschen**  
Rück. Nähere die Platate. J. W. Myers, Director.

**Salon Variété.**  
**Volks-Restaurant.**  
Eingang Webergasse 29 und große Kirchgasse 1.  
**Hente Concert u. Vorstellung.**  
5. Auftritt der englischen Chansonniersängerin  
Miss Barry aus London.

Zum Vortrag kommt unter Anderem:  
**Ich war noch niemals so kitz-  
lich wie heute,**  
von

**Fanny Taylor.**  
Gastspiel der berühmten engl. Chansonniersängerinnen  
und Tänzerinnen Geschwister Miss Louise und Miss  
Fanny Taylor vom Kristallpalast zu London,  
siehe

Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.  
Gassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Eintritt 2½ Uhr.

Das so beliebt gewordene Komplet "Was ist das so eigentlich?"

kommt Abends um 9 Uhr von Miss Fanny zum Vortrag.

G. Letzenborn.

# Braun's Hotel.

Heute Montag den 8. Februar 1875

findet in den Sälen und sämtlichen Zimmern der ersten Etage der letzte gro

# Masken-Ball

Heute um 10½ Uhr findet ein großer Aufzug statt.

## Der Einzug des Königs Alfonso in Madrid.

Der Triumphwagen wird von 4 württembergischen Pferden gezogen, ein Musikkorps und eine Abtheilung Cavalerie werden den Zug eröffnen. Bereit gelagerte Gardekorps werden mit einer eroberten Kanone dem Zug folgen.  
Zwei vollbesetzte Musikkörper werden abwechselnd Marche und Tänze spielen.  
Viele der Herren à 3 Mark, für Damen à 2 Mark, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Zuschwartz, Schloßstr. 5  
Herrn Breitling u. Cinek, Kapferbergstrasse, Waisenhausstrasse 14, sowie in Braun's Hotel.  
Alles Natiere besagen die Platate.

Ergebnis

### Braun's Hotel.

Morgen Fastnachts-Dienstag

#### Grosses humoristisches Concert

mit gewähltem Programm.

#### Nach dem Concert ein Tänzchen.

### Bergkeller.

Morgen Fastnachts-Dienstag

#### Großes Militair-Concert.

Nach dem Concert Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf.

### Culmbacher Bierhaus

26 Webergasse 26.

Ergebnis

### EEE. großes Bockbier-Fest

(Stadt von Reisewitz)  
in sämtlichen prachtvoll decorirten Localitäten,  
verbunden mit

### Frei-Concert.

unter Leitung des Herrn Musikdirektor H. Rommel.

#### (Hettig gratis.)

Aliherden complete einsc. des leichten

#### Bratwurst mit Sauerkraut.

N.B. Bei Entrahme von 6 Glas Bock gibt es eine Bratwurst gratis, bei 12 Glas eine zweite Bratwurst mit Sauerkraut. Nur Bedrängen ist bestens gesetzt. Hochachtungsvoll.

O. R. Benz.

### BALE

#### der Sächsischen Landwirthschaft

am 17. Februar 1875 betreffend.

Um 10 Minuten vor 10 Uhr findet hierbei besondere  
geweihte Verhandlungen statt, welche den Träger dabei be-  
schwören werden, die Landwirthschaft zur Welt, das ich von Seiten  
mehrerer Herren Landwirthschaft veranlaß wurde, für die doppelte  
Gefälligkeit zu übernehmen, und wird der erwähnte Ball ganz  
in der Welt wie sonst abgehalten.

Dresden, den 7. Februar 1875.

Adolph Praetorius,  
Gewerbehaus.

### Grand Restaurant

#### Ritter-Saal.

#### Waisenhausstr. 29. Waisenhausstr. 29.

Um vierteljährigen Wändchen zu genügen, findet heute der

### 3. gr. Narren-Abend,

verbunden mit

#### großem Frei-Concert

#### humoristischen Scherzen,

hochachtungsvoll Rudolph Ritter.

N.B. Morgen Dienstag den 9. Februar

#### Letzter großer Narren-Abend.

### Deutsches Haus,

#### Badleberg.

#### Montag, den 8. Februar,

#### gr. öffentlicher Maskenball.

Robert Knobisch.

### Leipziger Keller.

Wäldnigasse 29, Eingang Heinrichstraße.

Täglich humoristisches Gesangs-Concert und Vor-  
stellung. Auftritt neuer Mitglieder.

E. Fabian.

### Waldschlösschen- Brauerei - Restauracion.

Morgen große Fastnachtsfeier,

Heinrich John.

### Überer Gasthof zu Loschwitz.

Bei der festen schönen Schlittenbahn empfiehlt sich meine  
auf eingerichteten Volaitaten. Für 70 Pferde ist Stellung vor-  
handen. Ergebnis C. Reichel.

### F. W. Braun.

#### Lincke'sches Bad.

Heute Montag von 7 Uhr an

#### Ballmusik.

Ergebnis Angermann.

#### Überer Gasthof zu Loschwitz.

Morgen zur Fastnacht Ballmusik.

G. Reichel.

### Hann's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.

#### Bellevue.

Heute Ballmusik, v. 7-12 Uhr Tanzverein.

J. Pichler.

### Gasthaus zum Mühlhof.

Heute Morgen stark besetzte Ballmusik. G. Gust.

### Gasthaus z. Kronprinz in Loschwitz.

Dienstag und Mittwoch

zur Fastnachtseier Tanzmusik.

G. Viedenthal.

### Justitia,

Sächs. Beamten-Masken- und Be-  
gräbnisz-Hilfsstiftungs-Verein  
zu Dresden.

In Gemässheit bestehender Vorstift wird hiermit zur öffent-  
lichen Kenntniß gebracht:

I.

dass nach dem Wahlergebnisse vom 31. v. M. im laufenden  
Geschäft-Jahre amtieren werden:

II.

#### im Directorium:

1) der Unterzeichner, als Vorsitzender,

2) Herr Buchhalter Camillo Stolle, als Kassirer, und

3) Herr Buchhalter G. Barth, als Sekretär;

III.

#### im Verwaltungsrathe:

1) Herr Buchhalter G. Höber, als Obmann,

sowie

2) Herr Erbident L. Hengst, als Protocollant und Revisor;

IV.

dass von heute ab

dem Herrn Buchhalter Julius Schmidt in Seiffenstädt  
eine Regie für die gesuchte Oberlausitz, inseldein  
dem Herrn Rathäuslicher Carl Bernhard Forner in  
Reichenbach eine solche für den vogtländischen Kreis übertragen wer-  
den ist.

Wenn hierauf in Folge neuerer Bestimmung nunmehr auch  
dies Kaufmannsche Hilfe-personale in grö-  
ßen instanten Gütern und gewerblichen Staatsdienst  
einen Privat-kantinen der Welt möglich gemacht  
ist, so werden insbesondere die Herren Buchhalter, Kassirer, Con-  
sistorial, Magazin- und Lagerverwalter hiermit nochmals darauf  
aufmerksam gemacht und ermutigt, ihre diesjährligen Anmeldungen  
an den Vorstift gelangen zu lassen.

Dresden, am 6. Februar 1875.

### Das Berlins-Directorium.

Beijteler Ed. Martini, Vorsitzender.

### Entgegnung.

Ob wird wohl dem gesuchten Publikum ausreichend bekannt  
sein, daß Herr E. Zschelle hier auf schon früher erlaubt hat,  
meine Annoncen fast regelmäßig nachzunehmen; im gestrigen  
Platte erlaubt er ja noch seine Interate über **Talini-Gold-  
Ketten**, welche mir die angesehene Sollität dienen, lächer-  
lich zu machen.

Sieht er darüber hin nochmal die Wahrheit, daß unter dem  
Stempel „Talini“ eine Schmuckware in den Handel gebracht  
werden ist, welche das Kennzeichen der wirklich guten Ketten seit  
längerer Zeit untergraben hat. Ich erlaubte mir aus diesem  
Grunde neuerdings bekannt zu machen, daß meine Ketten mit  
dem Namen meiner Habitanten „Schweid“ versehen sind, und  
weicht sie ihre Güte mit ihrem Ruf einstecken.</